



# Gesamtrevision der Ortsplanung Kommunales Räumliches Leitbild

Tabellarisches Umsetzungsprogramm  
18. Januar 2022

## A ANHANG

### A1 Umsetzungsprogramm

#### A1.1 Tabellarische Übersicht

Einführung	In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht werden für insgesamt 29 Konzeptinhalte Handlungsanweisungen formuliert. Die Gliederung folgt dem Konzept nach Siedlung, Freiraum und Verkehr.						
Verantwortlichkeit/ Beteiligte Akteure	Das Umsetzungsprogramm hält unter den <i>Verantwortlichkeiten</i> fest, wer den Gesamtprozess verantwortet. Die Spalte <i>Beteiligte Akteure</i> zeigt, wer bei welchen Handlungsanweisungen einzubinden ist.						
Zeitliche Einordnung	Für jede Handlungsanweisung erfolgt eine grobe zeitliche Einordnung. Als Referenz dient der anstehende Prozess der Gesamtrevision der Ortsplanung. Dieser startet voraussichtlich 2022.						
	<table border="1"> <tr> <td>1</td> <td>Handlungsanweisungen der Gesamtrevision der Ortsplanung <i>vorziehen</i></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Handlungsanweisungen im Zuge der Gesamtrevision der Ortsplanung <i>angehen</i></td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Handlungsanweisungen von der Gesamtrevision der Ortsplanung <i>unabhängig</i></td> </tr> </table>	1	Handlungsanweisungen der Gesamtrevision der Ortsplanung <i>vorziehen</i>	2	Handlungsanweisungen im Zuge der Gesamtrevision der Ortsplanung <i>angehen</i>	3	Handlungsanweisungen von der Gesamtrevision der Ortsplanung <i>unabhängig</i>
1	Handlungsanweisungen der Gesamtrevision der Ortsplanung <i>vorziehen</i>						
2	Handlungsanweisungen im Zuge der Gesamtrevision der Ortsplanung <i>angehen</i>						
3	Handlungsanweisungen von der Gesamtrevision der Ortsplanung <i>unabhängig</i>						
Bezeichnung	Die Kommissionen werden in der tabellarischen Übersicht mit ihrer Kurzbezeichnung oder in abgekürzter Form aufgeführt.						
Grundordnung	Der Begriff der Grundordnung fasst vorliegend die Planungsinstrumente; Zonenplan, Baugesetz, Genereller Gestaltungsplan und Genereller Erschliessungsplan zusammen.						
Vision und Raumstrategie St. Moritz 2030	Das Umsetzungsprogramm der Vision und Raumstrategie St. Moritz 2030 (21.12.2018) ist als eigenständiges Umsetzungsprogramm weiterhin zu berücksichtigen.						

## **A1.2 Siedlung**

ID	Konzeptinhalt	Handlungsanweisungen und Mittel	Verantwortlichkeit	Beteiligte Akteure	Einordnung
S1	Aus- und Aufzoningspotenziale prüfen und umsetzen	<p>a) Prüfen von Rückzoningspotenzialen an den Siedlungsrändern und prüfen von Aufzoningspotenzialen in den Zentren, ihren Nebenzentren sowie in den Teilgebieten zur Weiterentwicklung und Erneuerung</p> <p>b) Bestehen unbebaute und nicht vollständig erschlossene Flächen in der Bauzone an den Siedlungsrändern, die sich für eine Auszoning eignen, sind diese nach Möglichkeit im Zonenplan in eine Nichtbauzone zu überführen; bestehen zusammenhängende Grundstückskonglomerate an zentraler und gut erschlossener Lage, die sich für eine Aufzoning eignen, sind diese im Zonenplan in eine Zone mit höherer baulicher Dichte zu überführen.</p>	- Gemeindevorstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinderat</li> <li>- Grundeigentümer</li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinderat</li> <li>- Bevölkerung</li> <li>- Grundeigentümer</li> <li>- Kanton</li> </ul>	<b>2</b>

ID	Konzeptinhalt	Handlungsanweisungen und Mittel	Verantwortlichkeit	Beteiligte Akteure	Einordnung
S2	Architektonische und städtebauliche Qualitäten fördern	<p>a) Schaffen der planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen zwecks Sicherstellung der architektonischen und städtebaulichen Qualitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Prüfen der Einführung einer «Gestaltungs-/Ortsbildkommission»</li> <li>– Festlegen von Planungspflichten in der Grundordnung für Schlüsselareale und Entwicklungsgebiete mit Möglichkeit zur Nutzungserhöhung bei Erfüllung qualitativer Anforderungen. Sicherstellen der Qualitäten mit geeigneten Planungsinstrumenten (Genereller Gestaltungsplan, Genereller Erschliessungsplan, Arealplan, Quartierplan)</li> <li>– Unterstützen und fördern von qualitätssichernden Verfahren (Wettbewerbe, Studienaufträge, Testplanungen, Planerwahlverfahren)</li> </ul>	- Gemeindevorstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinderat</li> <li>- Bevölkerung</li> <li>- Kanton</li> </ul>	<b>2</b>

ID	Konzeptinhalt	Handlungsanweisungen und Mittel	Verantwortlichkeit	Beteiligte Akteure	Einordnung
S3	Teilzentren Bad Nord und Bad Süd vernetzen	<p>a) Sicherstellen der räumlichen und funktionalen Vernetzung der Zentren Bad Nord und Bad Süd bei Bauvorhaben innerhalb des ausgewiesenen Perimeters, mittels Nachweis zum Städtebau, zur Erschließung, zur Nutzweise und zur Freiraumgestaltung im Sinne einer Gesamtbetrachtung. Bauwillige haben vor Planungsbeginn die situationsbezogenen Anforderungen für die Planung beim Gemeindevorstand einzuholen. Auf dieser Basis ist der Nachweis mit der Baueingabe einzureichen.</p> <p>b) Definieren von qualitätssichernden Planungsgrundsätzen für den ausgewiesenen Perimeter, zur Verdeutlichung der Entwicklungsvorstellungen und zur Konkretisierung der Bau- und Nutzungsvorschriften im Baugesetz</p>	- Gemeindevorstand	<p>- Grundeigentümer</p> <p>- Gemeinderat</p> <p>- PlaKo Gesamtrev. OPL</p> <p>- Bevölkerung</p>	2

ID	Konzeptinhalt	Handlungsanweisungen und Mittel	Verantwortlichkeit	Beteiligte Akteure	Einordnung
S4	<p>Belebung der Zentren (insbesondere in der Zwischensaison) fördern</p> <p>➤ <i>Schnittstelle mit ID F5</i></p>	<p>a) Prüfen von Sofortmassnahmen für die Fussgängerzonen Dorf (bspw. Konzept für die Errichtung von temporären Bauten)</p> <p>b) Entwickeln einer Förderstrategie, welche für den Standort St. Moritz Dorf ein geeignetes Nutzungsangebot definiert und weitere Massnahmen vorschlägt, die langfristig zur Belebung des Dorfzentrums beitragen (bspw. Zwischennutzungen etc.)</p> <p>c) Schaffen der rechtlichen Voraussetzung für die Umsetzung der Förderstrategie</p>	- Gemeindevorstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kom. Fussgängerzone</li> <li>- St. Moritz Tourismus</li> <li>- Handels- und Gewerbeverein, HGV</li> <li>- Dorfverein</li> <li>- Grundeigentümer</li> <li>- Kom. Fussgängerzone</li> <li>- St. Moritz Tourismus</li> <li>- Handels- und Gewerbeverein, HGV</li> <li>- Dorfverein</li> <li>- Grundeigentümer</li> <li>- Fachleute (z.B. der EspaceSuisse)</li> <li>- Gemeinderat</li> <li>- Bevölkerung</li> </ul>	<b>1</b>
S5	<p>Areal Du Lac, Bereich mit Konzeptpflicht: Eignung für preisgünstigen und attraktiven Wohnungsbau prüfen; Bereich bei Bedarf entwickeln</p>	<p>a) Prüfen der Eignung des Areals Du Lac für ein preisgünstiges Wohnbauprojekt (ggf. im Zuge der Erarbeitung des Handlungsprogramms vgl. Objektblatt 6)</p> <p>b) Durchführen eines qualitätssichernden Verfahrens (Wettbewerb, Studienauftrag, Planerwahlverfahren) für preisgünstigen Wohnraum auf dem Du Lac-Areal (inkl. Integration Kindergarten und Kinderkrippe)</p>	- Gemeindevorstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinderat</li> <li>- PlaKo Gesamtrev. OPL</li> <li>- PlaKo Gesamtrev. OPL</li> <li>- Stiftung KIBE</li> </ul>	<b>3</b>

ID	Konzeptinhalt	Handlungsanweisungen und Mittel	Verantwortlichkeit	Beteiligte Akteure	Einordnung
S6	Nachnutzung Schulhaus Dorf klären	<p>a) Auslösen einer Nutzungsstudie für das Schulhaus Dorf zur Klärung möglicher Nachnutzungen (vorgängige Konsultation aller vorliegenden Konzepte/Studien)</p> <p>b) Schaffen der planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen für eine Umnutzung, falls erforderlich</p>	- Gemeindevorstand	- Gemeinderat - Bevölkerung	1
S7	<p>Alternativen Standort Wertstoffhalle suchen und sichern</p> <p>➤ <i>Schnittstelle mit Ob3</i></p>	<p>a) Auslösen einer Standortevaluation für einen Alternativstandort für die bestehende Wertstoffhalle. Vertieft zu untersuchen ist das Areal Signal: der Bereich Nordost im Rahmen der Testplanung für das Signal-Areal sowie der Bereich Südwest. Weiter ist zu prüfen, ob allenfalls eine gemeinsame Wertstoffhalle mit einer Nachbargemeinde erstellt werden kann.</p> <p>b) Schaffen der planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen für den favorisierten Alternativstandort, falls erforderlich</p>	- Gemeindevorstand	- Subkommission Signal - Eigentümer der Grundstücke im Bereich Südwest - Nachbargemeinden  - Gemeinderat - Bevölkerung	2

ID	Konzeptinhalt	Handlungsanweisungen und Mittel	Verantwortlichkeit	Beteiligte Akteure	Einordnung
S8	Teilgebiete/Areale entwickeln und qualitativ erneuern	a) Fördern und unterstützen einer qualitativ hochwertigen Siedlungsentwicklung und -erneuerung; In der Grundordnung sind mindestens für die ausgewiesenen Teilgebiete und Areale Anforderungen betreffend <i>Qualität</i> und <i>gemeinsamer Planung (Gesamtbetrachtung)</i> festzusetzen, welche bei Erfüllung, zum Beispiel ein höheres Nutzungsmass zulassen (Anreizsystem)	- Gemeindevorstand	- Gemeinderat - Grundeigentümer - Bevölkerung - Kanton	2
S9	Tourismus-, Sport- und Freizeitinfrastrukturen konzentrieren	a) Schaffen der planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen innerhalb des ausgewiesenen Potenzialraums zur Förderung neuer Tourismus-, Sport- und Freizeitinfrastrukturen, Berücksichtigung des vorliegenden Sportstättenkonzepts	- Gemeindevorstand	- St. Moritz Tourismus - Bergbahnen (Mountains AG) - Skischule - Gemeinderat - Bevölkerung - Kanton	2
S10	Bestehende und potenziell neue Veranstaltungs- und Eventflächen aufeinander abstimmen	a) Auslösen einer Gesamtübersicht Veranstaltungs-/Eventflächen; Lagebeurteilung und Bedarfserkundung der verschiedenen Standorte, Aufzeigen von Synergien	- Gemeindevorstand	- St. Moritz Tourismus - Grundeigentümer - Region - Kanton	2

ID	Konzeptinhalt	Handlungsanweisungen und Mittel	Verantwortlichkeit	Beteiligte Akteure	Einordnung
S11	Veranstaltungs- und Eventflächen schaffen ➤ Schnittstelle mit Ob4.1/Ob4.2	a) Wo qualitätssichernde Verfahren (Studienauftrag, Planerwahlverfahren etc.) durchgeführt werden sollen (Reithalle und Piazza Rosatsch), sind die Anforderungen an den Erhalt oder das Schaffen von Veranstaltungs-/Eventflächen im Rahmen dieser Verfahren zu definieren b) Schaffen der planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen für die ausgewiesenen Veranstaltungs- und Eventflächen, soweit erforderlich	- Gemeindevorstand	- St. Moritz Tourismus - Uferschutzkommission - Pro Lej da Segl - Reithallenkommission - See-Infra AG - Gemeinderat - Bevölkerung - Kanton	2
S12	Hotelstandorte sichern und unterstützen	a) Schaffen der allgemeingültigen planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen als Basis für projektbezogene Nutzungsplanungen b) Unterstützen von projektbezogenen Nutzungsplanungen für die Erweiterung bestehender Hotelbetriebe und für die Realisierung neuer grösserer Hotelbetriebe innerhalb der Zentren Dorf und Bad, in den Nebenzentren und in den Gebieten Kulm-Park (Carlton-Terrasse) und Sa-lastrains	- Gemeindevorstand	- Gemeinderat - Bevölkerung - Kanton - Gemeinderat - Bevölkerung - Grundeigentümer - Kanton - Hoteliers	2

ID	Konzeptinhalt	Handlungsanweisungen und Mittel	Verantwortlichkeit	Beteiligte Akteure	Einordnung
S13	Gesundheitscluster sichern und unterstützen	<p>a) Schaffen der planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen, für die im KRL ausgewiesenen Gesundheitscluster, zur Realisierung der gewünschten Bauten und Anlagen</p> <p>b) Unterstützen von projektbezogenen Nutzungsplanungen innerhalb der ausgewiesenen Gesundheitscluster</p>	- Gemeindevorstand	<p>- Gemeinderat</p> <p>- Bevölkerung</p> <p>- Kanton</p>	2
S14	Zentren als konzentrierte Versorgungsräume stärken	a) Schaffen der planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen, dass publikumsintensive Einrichtungen ausschliesslich innerhalb der im KRL ausgewiesenen Versorgungsräume erstellt werden dürfen	- Gemeindevorstand	<p>- Gemeinderat</p> <p>- Bevölkerung</p> <p>- Kanton</p>	2
S15	Schützenswerte und ortsbildprägende Bauten sichern	<p>a) Auslösen eines Gesamtkonzepts Ortsbildschutz zur Überprüfung des kommunalen Bauinventars 2007/08</p> <p>b) Bauten, die im Gesamtkonzept Ortsbild als schützenswert oder ortsbildprägend eingestuft werden, sind im Zuge der Gesamtrevision der Ortsplanung eigentümberechtigend festzusetzen</p>	- Gemeindevorstand	<p>- Gemeinderat</p> <p>- Kanton</p>	2

### **A1.3 Freiraum**

ID	Konzeptinhalt	Handlungsanweisungen und Mittel	Verantwortlichkeit	Beteiligte Akteure	Einordnung
F1	Innufer partiell revitalisieren; Fussweg anlegen	<p>a) Ausführen und weiterführen der eingeleiteten Revitalisierungsprojekte entlang des Inns (bspw. Inn-Delta) sowie ergänzen mit weiterführenden Aufwertungsmassnahmen wo erforderlich</p> <p>b) Prüfen, über welche Abschnitte Fussweg-Netzlücken zu schliessen sind, so dass den Einheimischen und Gästen ein durchgängiger uferbegleitender Fussweg angeboten werden kann</p> <p>c) Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen in der Grundordnung</p> <p>d) Führen von Verhandlungen mit betroffenen Grundeigentümern über Eigentumsbeschränkungen als Grundlage für die Revitalisierung des Innufers und die Erstellung eines durchgängigen Innuferwegs</p>	Gemeindevorstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kanton</li> <li>- Uferschutzkommission</li> <li>- Pro Lej da Segl</li> <li>- Grundeigentümer</li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kanton</li> <li>- Grundeigentümer</li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinderat</li> <li>- Bevölkerung</li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinderat</li> <li>- Grundeigentümer</li> </ul>	<b>2</b>

ID	Konzeptinhalt	Handlungsanweisungen und Mittel	Verantwortlichkeit	Beteiligte Akteure	Einordnung
F2	Achse Bad-Dorf-Bahnhof weiterentwickeln und stärken	<p>a) Auslösen eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts für die Strassenräume der Via Rosatsch, der Via dal Bagn und der Via Serlas mit den Zielsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erhöhen der Verkehrssicherheit;</li> <li>– Verbessern der Aufenthaltsqualität;</li> <li>– Verbessern der Gestaltungsqualität der Strassenräume mit z.B:</li> <li>– Fassen der Strassenräume;</li> <li>– Schaffen von Wiedererkennungswerten (Identität) für den ausgewiesenen Strassenzug;</li> <li>– Sicherstellen bestehender und Schaffen neuer Durchblicke zum See.</li> </ul> <p>b) Schaffen der Voraussetzungen zur etappenweisen Konzeptumsetzung</p>	- Gemeindevorstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PlaKo Gesamtrev. OPL</li> <li>- Grundeigentümer</li> <li>- Polizei</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinderat</li> <li>- Bevölkerung</li> <li>- Polizei</li> </ul>	<b>3</b>
F3	Zäsur der Kantonsstrasse im Zentrum Bad mindern	<p>a) Stellen eines Antrags an den Kanton bezüglich Auftragsauslösung für die Entwicklung eines Verkehrsprojekts über den Kreisel Du Lac, mit den Zielsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– überdimensionierte Verkehrsflächen verkleinern;</li> <li>– sichere und direkte Querungen für den Fuss- und Veloverkehr anbieten.</li> </ul>	- Gemeindevorstand	- Kanton	<b>1</b>

ID	Konzeptinhalt	Handlungsanweisungen und Mittel	Verantwortlichkeit	Beteiligte Akteure	Einordnung
F4	Plätze zu attraktiven Begegnungsräumen entwickeln ➤ Schnittstelle mit ID S4 ➤ Schnittstelle mit Ob5	a) Entwickeln eines Konzepts zur Verbesserung der Aufenthalts-, Verweil- und Nutzungsqualität auf der Piazza Mauritius unter Berücksichtigung bereits erfolgter Abklärungen	- Gemeindevorstand	- Handel- und Gewerbeverein, HGV - Dorfverein - Kommission Fussgängerzone - St. Moritz Tourismus - Grundeigentümer	3
		b) Entwickeln eines Konzepts zur Verbesserung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität auf dem Schulhausplatz unter Berücksichtigung der Anforderungen aller Verkehrsteilnehmenden. Mit dem Konzept ist auch zu prüfen, wie die Anbindung an die Talstation Chantarella verbessert werden kann		- Handel- und Gewerbeverein, HGV - Dorfverein - Kommission Fussgängerzone - ÖV-Kommission - St. Moritz Tourismus - Grundeigentümer	3
		c) Schaffen der planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen, sodass publikumsorientierte Einrichtungen (temporär und permanent) etabliert werden können		- Gemeinderat - Bevölkerung	
F5	Anbindung von Sport-, Freizeit- und Erholungsräumen aus den Zentren sicherstellen und aufwerten ➤ Schnittstelle mit ID F6	a) Auslösen eines Signaletik- und ggf. Beleuchtungskonzepts inkl. Elementkatalog zur Sicherstellung einer einheitlichen Ausstattung, bspw. von Schildern, Informationstafeln und Beleuchtungskandelabern	- Gemeindevorstand	- Ggf. Grundeigentümer	3
F6	Übergänge in den Landschaftsraum sichtbar machen ➤ Schnittstelle mit ID F1/F5	a) Ausarbeiten eines Signaletikkonzepts für die Signalisation der Übergänge in die Landschaft	- Gemeindevorstand	- keine	3

	➤ <i>Schnittstelle mit ID V2</i>				
F7	Ortseingänge aufwerten, erkennbar machen ➤ <i>Schnittstelle mit ID V5</i> ➤ <i>Schnittstelle mit Ob2/Ob3</i>	a) Mit der Ausarbeitung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK) für die Via San Gian/Via Grevas ist auch die Auf- wertung der Ortseingänge zu behandeln b) Sichern und aufwerten des strassenbe- gleitenden Raums mit der Entwicklung der Schlüsselareale Bahnhof & Signal	- Gemeindevorstand -	- siehe ID V5  - siehe Ob2 und Ob3	<b>3</b>

## **A1.4 Verkehr**

ID	Konzeptinhalt	Handlungsanweisungen und Mittel	Verantwortlichkeit	Beteiligte Akteure	Einordnung
V1	Neue Bushaltestelle prüfen <i>Schnittstelle mit ID V5</i>	a) Prüfen einer neuen Bushaltestelle im Bereich Segelclub (Via Grevas); Linienplan und Verkehrsgeometrien  b) Schaffen der planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen in der Grundordnung	- Gemeindevorstand	- Kanton - Engadin Bus - ÖV-Kommission - Bürgergemeinde - Gemeinderat - Bevölkerung	2
V2	Fusswegnetz ergänzen; Auffindbarkeit verbessern ➤ <i>Schnittstelle mit ID F5</i> ➤ <i>Schnittstelle mit ID F6</i>	a) Überprüfen des gesamten Fusswegnetzes und wo erforderlich Netzlücken schliessen  b) Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen in der Grundordnung  c) Bestehende Fusswegverbindungen besser signalisieren (Besucher lenken; Auffindbarkeit von touristisch bedeutenden Bauten, Anlagen und Freiräumen verbessern)	- Gemeindevorstand	- St. Moritz Tourismus - Grundeigentümer  - Gemeinderat - Bevölkerung - keine	2  3
V3	Einführung Begegnungszone	a) Ausarbeiten eines Verkehrsgutachten für den definierten Strassenabschnitt (Via Salet) gem. Verordnung über die Tempo-30-Zone und die Begegnungszone	- Gemeindevorstand	- Gemeinderat	3
V4	Einführung Tempo-30-Zonen	a) Ausarbeiten von Verkehrsgutachten für die definierten Strassenabschnitte (Via Mezdi, via Rosatsch, Via Tegjatscha und Via Suvretta) gem. Verordnung über die Tempo-30-Zone und die Begegnungszone	- Gemeindevorstand	- Gemeinderat	3

ID	Konzeptinhalt	Handlungsanweisungen und Mittel	Verantwortlichkeit	Beteiligte Akteure	Einordnung
V5	<p>Reduktion der signalisierten Geschwindigkeit und siedlungsorientierte Umgestaltung auf der Kantonsstrasse anstreben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schnittstelle mit Ob1</li> <li>➤ Schnittstelle mit ID F7</li> <li>➤ Schnittstelle mit ID V1</li> </ul>	a) Ausarbeiten eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK) für die Via San Gian/Via Grevas mit den Zielsetzungen, die geltende Höchstgeschwindigkeit auf eine siedlungsorientierte Innerortsgeschwindigkeit zu reduzieren sowie den Strassenraum siedlungsorientiert umzugestalten	- Gemeindevorstand	- Kanton - Kantonspolizei	<b>3</b>
V6	Strassenräume von Quartierstrassen siedlungsorientiert gestalten	a) Ausarbeiten von Strassensanierungsprojekten für die Via Tinus und die Via Surpunt mit der Zielsetzung, dass in den geltenden Tempo-30-Zonen, keine höheren Geschwindigkeiten gefahren werden können (Gewährleistung der Fussgängersicherheit)	- Gemeindevorstand	- Polizei	<b>3</b>
V7	<p>Verkehrsregime der Situation anpassen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schnittstelle mit Ob5</li> </ul>	a) Prüfen von verkehrstechnischen und betrieblichen Massnahmen für den bezeichneten Abschnitt der Via Maistra mit der Zielsetzung, die Erschliessung aufrecht zu erhalten	- Gemeindevorstand	- Grundeigentümer	<b>3</b>

ID	Konzeptinhalt	Handlungsanweisungen und Mittel	Verantwortlichkeit	Beteiligte Akteure	Einordnung
V8	Attraktive Talabfahrten ermöglichen	a) Ausarbeiten der potenziellen Linienführungen der Talabfahrt ins Dorf und evaluieren der Ideallinie	- Gemeindevorstand	- St. Moritz Tourismus - Bergbahnen (Mountains AG) - Grundeigentümer	3
		b) Weiterführen des Variantenstudie zur Talabfahrt ins Bad		- St. Moritz Tourismus - Bergbahnen (Mountains AG) - Grundeigentümer	1
		c) Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen in der Grundordnung		- Gemeinderat - Bevölkerung	
V9	Verbindung Hahnensee beachten ➤ <i>Schnittstelle mit Ob3</i>	a) Mit der Entwicklung des Signal-Areals sind mögliche Standorte für die Talstation der Hahnensee-Bahn zu untersuchen	- Gemeindevorstand	- Gemeinderat - Bergbahnen (Mountains AG)	3
V10	Speichersee II auf Corviglia sichern	a) Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen in der Grundordnung für die Realisierung des Speichersees II auf Corviglia	- Gemeindevorstand	- Gemeinderat - Bevölkerung	2